

Fastnacht-Verband Franken

info

02/2014



Informationsschrift des
FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V.



Zeltlager der Fastnacht-Jugend Mittelfranken



Inhalt:

- Fördermitglieder in Kitzingen
- Erfolgreiches Tanzpaar
- Deutsches Fastnacht-Museum mit App
- Consumenta 2014
- Wahlen
- Von Prinzen und Prinzessinnen
- Erste Hilfe für Jugendleiter

Das "INFO" ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V.
Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums
Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.
Mitglied der NÄRRISCHEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT.
Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle "Haus der Fastnacht"
Bahnhofstr. 13 - 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 - Fax 0931 30433688
E-Mail: fastnacht-verband-franken@t-online.de
www.fastnacht-verband-franken.de

Präsident Bernhard Schlereth
Vizepräsident Werner Kilian

Koordination und Gestaltung:
Axel Hübner, Schriftführer
Am Pollmannsgarten 9, 95349 Thurnau
Tel. 09228 995899, Fax 09228 9969061
axel.huebner@fastnacht-verband-franken.de

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe: 15. Mai 2015

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten
Oberfranken - Marco Anderlik
Mittelfranken - Peter Neubauer
Unterfranken - Norbert Schober

die Seiten der Fachausschüsse
Fastnacht-Jugend - Uschi Klein
Tanzturnierausschuss - Iris Leichauer
Schulungen - Michael Ank
Aus Romans Schatzkiste - Roman Kirzeder
Datenschutz - Jürgen Hofmann

Gesamtleitung Bernhard Schlereth (Präsident)
und Axel Hübner (Schriftführer)

Redaktion und Korrektur:
Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Richard Willanzheimer



Bernhard Schlereth

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Fastnachter,
Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

zum Jahreswechsel ist es guter Brauch, Wünsche und Ziele zu äußern, die im neuen Jahr erfüllt werden sollen. Ebenso ist es üblich, Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten und Bilanz zu ziehen. Die Arbeit unseres Verbandes wird in der breiten Öffentlichkeit mit hoher Wertschätzung bedacht. Dafür darf ich mich bei allen, die sich unserem Brauchtum verschrieben haben, auf das Herzlichste bedanken.

Was waren nun die erfreulichen Ereignisse, Ergebnisse und Neuerungen der letzten zwölf Monate? Mit Sicherheit ein wesentlicher Schritt zu noch mehr Professionalität in der Leitung des Verbandes ist die Einstellung von Susanne Kleym als Geschäftsstellenleiterin. Unsere Vereine haben somit eine kompetente ständige Ansprechpartnerin für ihre Probleme.

Das Deutsche Fastnachtmuseum hat mit weit über 10.000 Besuchern im ersten Jahr nach der Eröffnung alle Erwartungen übertroffen. Die Eröffnung der DDR-Sonderausstellung und die Fertigstellung der Räumlichkeiten des Bauabschnittes II waren weitere Höhepunkte im Jahr 2014. Die große Nachfrage ermutigte uns, den Vereinen aus ganz Deutschland mit einem Reiseservice beim Besuch im närrischen Frankenland behilflich zu sein.

Hervorragende Arbeit wurde wieder geleistet im Bereich Gardetanzsport, Schulung, Ordenskapitel, Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit, wobei ich hier stellvertretend für alle Aktionen unseren Messeauftritt bei der Consumenta in Nürnberg unter der Federführung unseres Ehrenpräsidenten Mecki Binder erwähnen möchte.

Ich will aber auch nicht verhehlen, dass manchmal im menschlichen Umgang miteinander etwas weniger Ich und etwas mehr Wir angebracht wären. Vor kurzem las ich einen schönen Spruch: „Bei Kritik an anderen sollte man immer auch das eigene Verhalten erforschen.“ Schließlich liegt uns doch allen unser närrisches Brauchtum am Herzen und steht an erster Stelle.

In 2015 werden bei den Frühjahrstagungen die Führungsmannschaften der drei Bezirke und bei der Haupttagung am 4. Juli das Geschäftsführende Präsidium des Verbandes neu gewählt. Schon heute lade ich herzlich zu diesen Terminen ein und freue mich über eine große Beteiligung.

Für die nun begonnene Kampagne wünsche ich viel Erfolg, wunderbare närrische Begegnungen und vor allem viel Freude bei der Arbeit für unser Brauchtum.

In diesem Sinne ein dreifach kräftiges Franken-Helau

Euer Präsident



Kulturpreis der Stadt Kitzingen

Das Deutsche Fastnachtmuseum ist im Jahr 2014 der Träger des Kulturpreises der Stadt Kitzingen. Damit verleiht die Stadt die Auszeichnung erstmals nicht an eine oder mehrere Personen oder einen Verein, sondern an eine Institution.

Museumsleiterin Daniela Sandner dankte der Stadt für die Auszeichnung, die für sie eine Wertschätzung der Arbeit der vergangenen Jahrzehnte ist. Sie möchte das Museum noch mehr zu einem Ort der Teilnahme und Teilhabe, des Lernens von lebendigen Brauchtumsformen, des Austauschs machen.

Wir sind für Sie da!

Servicezeiten der Geschäftsstelle

Wir haben die Servicezeiten der Geschäftsstelle erweitert. Zukünftig sind wir wie folgt zu erreichen:

Montag - Mittwoch
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag
10:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Freitag
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Fastnacht-Verband Franken e. V.
Geschäftsstelle
Bahnhofstr. 13
97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 9709009
Fax 0931 30433688

Norbert Schober ist kommissarischer Bezirkspräsident

In einer gemeinsamen Sitzung des Gremiums Unterfranken und des Geschäftsführenden Präsidiums am 17.10.2014 ist Michael Metzger als Bezirkspräsident von Unterfranken zurückgetreten.

Das GFP hat einstimmig beschlossen, dass der langjährige Beirat und Mitglied, im Ordenskapitel Norbert Schober diese Aufgabe bis zu den Neuwahlen im Frühjahr 2015 kommissarisch übernimmt.



Norbert Schober gehört dem Verband seit vielen Jahren in den verschiedenen Gremien an. Zuletzt war der 64-Jährige Kitzinger als Vizekanzler im Ordenskapitel tätig.

Die Adressdaten des Bezirkspräsidenten sind:

Norbert Schober
Marktstr. 2
97318 Kitzingen
Telefon 09321 4279
norbert.schober@
fastnacht-verband-franken.de



Die Aktion "Halt in Bayern" ist ein Zusammenschluss regionaler Partner in Bayern. Ziel ist es, die Zahl von Alkoholvergiftungen in Bayern zu senken. Hierzu arbeitet die Aktion mit Krankenhäusern, kommunalen Behörden und Verbänden zusammen.

Das Projekt "In einem Zug" beschäftigt sich mit Alkoholprävention während der Faschingszeit. Um dieses Thema auch bei den karnevalistischen Gruppierungen bewusst zu machen, hat "Halt in Bayern" erstmals den Alkoholpräventionspreis ausgeschrieben.

Das Preisgeld von 300 Euro können Umzugswägen und Fußgruppen gewinnen, die sich mit dem Thema "risikogerechter und altersgerechter Alkoholkonsum beschäftigen".

Weitere Informationen unter:
www.halt-in-bayern.de

Neue Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

Bezirk Mittelfranken:

Förderverein Nürnberger Fastnachtzug e. V.

TSA Karnevalissimo der Solidarität Erlangen e. V.

Mitteleschenbacher Woldschebberer e. V.

Bezirk Unterfranken:

Fastnachtfreunde Greußenheim e. V.

KG Elferrat der Stadt Eibelstadt e. V.

Aktueller Mitgliederstand:

311 Gesellschaften

Consumenta 2.0



Auch in diesem Jahr war die Teilnahme an Süddeutschlands größter Verbrauchermesse, der Consumenta in Nürnberg, wieder ein voller Erfolg. Dank der Erfahrungen des letzten Jahres konnten wir den Messeauftritt optimieren. Bei der Vorbereitung legte Messeexperte Franz „Mecki“ Binder Wert darauf, dass eine gezielte Auswahl und Darstellung der Themen klar definiert, welche Personen wir ansprechen wollen. So informierten wir vor allem das Fachpublikum, konnten Kontakt zu neuen Vereinen knüpfen und unsere Leistungen umfassend darstellen. Hier beantworteten wir Fragen, führten Fachgespräche oder lauschten auch ein paar Mal den Erzählungen verdienter Karnevalisten, wie zum Beispiel eines Faschingsprinzen, der in den Nachkriegsjahren das närrische Nürnberg regierte.

„Darf ich Sie auf einen Termin aufmerksam machen?“ Mit diesen Worten und einem kleinen Terminkärtchen sprachen wir jene an, die mit der Fastnacht wenig zu tun haben. Wie oft hörten wir den Satz: „Mit Fasching hab ich nix am Hut – nur Veitshöchheim, das schau ich an...“. Wenn sich dann ein Gespräch entwickelte, dann wurden die Augen immer größer, als wir erzählten was alles hinter dem karnevalistischen Brauchtum steckt. Wir informierten über Jugend und Tanzsport und machten Werbung für das Deutsche Fastnacht-Museum.

In Zusammenarbeit mit den Nürnberger Nachrichten durften wir auch auf der Messebühne zeigen,

was in unseren Vereinen geleistet wird. Traditioneller Karnevalstanz oder Schauer auslösender Schautanz aus dem Geisterschloss. Gesprächsrunden, lustig mit Fastnachtern und weniger lustig mit Politikern. Gesang, von ganz leise und herzerwärmend bis laut und Stimmung machend. Die Besucher erlebten einen kleinen aber doch umfassenden Einblick in die Arbeit unserer Vereine. Hier sei ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle gesagt, die uns unterstützt haben.

So viel könnte ich noch erwähnen, ob Tag der Fastnacht, Bastelaktion für Sternstunden, Darstellung der Brauchtumsfiguren, Besuch der Kitzinger Weinprinzessinnen und und und.

Doch am Schluss erlauben sie mir bitte ein persönliches Resümee. Es waren neun anstrengende aber auch sehr schöne Tage. Die Vorbe-

ereitung durch Franz „Mecki“ Binder und Uschi Klein war vorbildlich. Die geführten Gespräche waren toll und die Auftritte mein persönlicher Höhepunkt. Herzlichen Dank auch an alle Präsidiumsmitglieder, die den Verband bei der Messe unterstützt haben. Eine Person möchte ich aber besonders erwähnen. Ein herzliches Dankeschön an Susanne Nix von der Fastnacht-Jugend. Susi, hat sich bereit erklärt die Standleitung vor Ort zu übernehmen. Sie war die erste und die letzte am Stand, täglich neun Tage lang und sie hat auch den Schriftführer für eine gewisse Zeit beherbergen müssen, was ebenfalls eine große Leistung ist. Danke an Susi und alle Helfer und Vereine! Ich freu mich schon auf die nächste Consumenta.

Bericht und Bilder: Axel Hübner

Sternstunden
WIR HELFEN KINDERN

100% IHRER SPENDE FÜR KINDER IN NOT
WWW.STERNSTUNDEN.DE

SPENDENKONTO 51 000 BLZ 700 500 00
IBAN: DE 67 7005 0000 0000 0510 00 BIC: BYLADE33

BR STERNSTUNDEN IST EINE BENEFIZIAKTION DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH Sparkasse Bayern LB VERBUNDEN MIT KINDER FUNDUS BAYERN LBS

-- Januar 2015 --

- 06.01.2015 - Oberfranken - Stadtsteinach
- Treffen der oberfränkischen Prinzenpaare -
- 10./11.01.2015 - BDK - 9:00 Uhr - Naila
- Offenes Qualifikationsturnier Jugend, Junioren und Ü15 -
- 16/17.01.2015 - FVF - 20:00 Uhr - Schwabach
- Aufzeichnung "Franken Helau" -
- 25.01.2015 - Jugend Oberfranken - Wunsiedel
- Narrennachwuchssitzung -
- 29.01.2015 - FM Unterfranken - 19:00 Uhr - Gerbrunn
- Stammtisch der Fördermitglieder -

-- Februar 2015 --

- 08.02.2015 - Jugend Unterfranken - Eisingen
- Narrennachwuchssitzung -
- 06.02.2015 - FVF - 19:00 Uhr - Bayerisches Fernsehen
- Livesendung "Fastnacht in Franken" -
- 07.02.2015 - Turnier - 9:00 Uhr - Coburg
- Oberfränkische Meisterschaft Jugend/Junioren -
- 08.02.2015 - Turnier - 9:00 Uhr - Coburg
- Fränkische/Oberfränkische Meisterschaft der AK III Ü15 -
- 21.02.2015 - Turnier - 9:00 Uhr - Veitshöchheim
- Fränkische/Unterfränkische Meisterschaft der Jugend
- 22.02.2015 - Turnier - 9:00 Uhr - Veitshöchheim
- Unterfränkische Meisterschaft Junioren und AK III Ü15 -
- 28.02.2015 - BDK - 9:00 Uhr - Bayreuth
- Süddeutsche Meisterschaft der Jugend -

-- März 2015 --

- 07.03.2015 - BDK - 9:00 Uhr - Bayreuth
- Süddeutsche Meisterschaft der Junioren -
- 08.03.2014 - BDK - 9:00 Uhr - Bayreuth
- Süddeutsche Meisterschaft der AK III Ü15 -
- 14.03.2015 - BDK - 9:00 Uhr - Köln
- Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren -
- 15.03.2015 - BDK - 9:00 Uhr - Köln
- Deutsche Meisterschaft der AK III Ü15 -
- 20.03.2015 - Bezirk Unterfranken - Aschfeld
- Frühjahrstagung mit Neuwahlen Bezirk Unterfranken -
- 21.03.2015 - Bezirk Oberfranken - Bayreuth
- Frühjahrstagung mit Neuwahlen Bezirk Oberfranken -
- 23.03.2015 - Bezirk Mittelfranken - Nürnberg
- Frühjahrstagung mit Neuwahlen Bezirk Mittelfranken -



Fastnacht im BR

BR

09.01.15 - Franken sucht den Supernarr - 22:00
 23.01.15 - Franken sucht den Supernarr - 22:00
 30.01.15 - Franken sucht den Supernarr - 23:00
 09.01.15 - Närrische Weinprobe - 19:45
 23.01.15 - Franken Helau - 20:15
 06.02.15 - Countdown zur FiF - 17:00
 06.02.15 - Fastnacht in Franken - 19:00
 07.02.15 - Fastnacht in Franken /Wdh. - 20:15
 15.02.15 - Wehe, wenn wir losgelassen - 19:00
 16.02.15 - Franken Helau /Wdh. - 9:45
 16.02.15 - Wehe, wenn wir ... /Wdh. - 14:15
 17.02.15 - Närrische Weinprobe /Wdh. - 9:15
 17.02.15 - Fastnacht in Franken /Wdh. - 11:45

Weitere Infos unter www.br.de/franken

2015



Frech und Frei

jeweils 17:00 Uhr

02.02.15 - 03.02.15 - 04.02.15

05.02.15 - 09.02.15 - 10.02.15

11.02.15 - 12.02.15 - 13.02.15

-- April 2015 --

17./18./19.04.2015 - Fastnacht-Jugend Franken - Veitshöchheim
- JuLeiCa-Schulung -

18.04.2015 - Tanzen - n. n.
- Grundschulung Gardetanz -

19.04.2015 - Tanzen - n. n.
- Grundschulung Schautanz -

-- Mai 2015 --

02./03.05.2015 - LkT Bayern- Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

09.05.2015 - Fastnacht-Jugend Franken - Hof
- Tag der Fastnacht-Jugend -

09./10.05.2015 - LkT Bayern- Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

16./17.05.2015 - LkT Bayern- Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

-- Juni 2015 --

06.06.2015 - LkT Bayern - Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

06./07.06.2015 - BkT - Wetzlar
- C-Lizenz-Erhaltungsschulung -

13./14.06.2015 - LkT Bayern- Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

13./14.06.2015 - BkT - Karlsruhe
- C-Lizenz-Erhaltungsschulung -

26./27./28.06.2015 - Fastnacht-Jugend Franken - Veitshöchheim
- JuLeiCa-Schulung -

-- Juli 2015 --

04.07.2015 - FVF - Hollfeld
- Haupttagung des Fastnacht-Verband Franken e. V. -

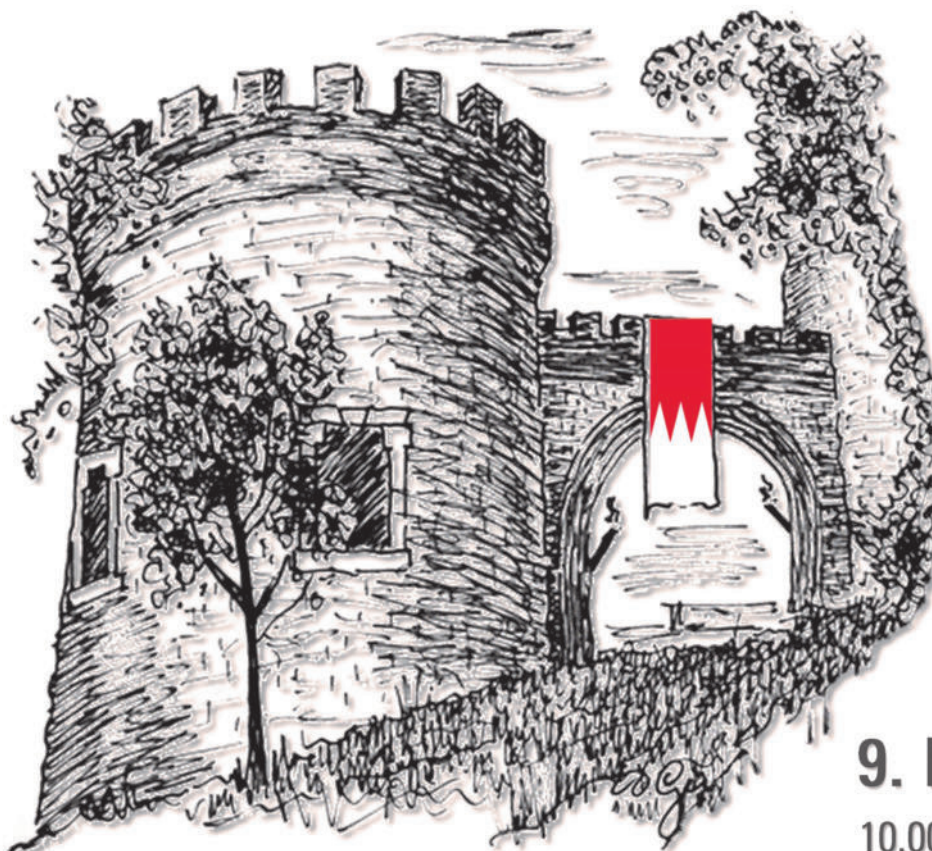
04./05.07.2015 - LkT Bayern - Herzogenaurach
- C-Lizenz-Schulung -

11.07.2015 - Fastnacht-Jugend - Franken
- JuLeiCa-Verlängerung -

25.07.2015 - Fastnacht-Jugend Franken - 9:30 Uhr - Würzburg
- Schulung für junge Büttendredner -

5. Tag der Fastnacht-Jugend Franken „Jugend ohne Furcht und Tadel“

Fastnacht - Brauchtum im Mittelalter live und aktiv (er)leben



9. Mai 2015

10.00 bis 17.00 Uhr

auf der „Burgruine“ am Labyrinth
am Theresienstein in Hof

- 10,- € für Kinder
- 20,- € für Erwachsene



Kartenbestellung siehe www.fastnacht-verband-franken.de



Und wieder 10 JuLeiCa's für Franken ...

Wir gratulieren zehn Jugendverantwortlichen aus Franken, die die Ausbildung zum Erwerb der JuLeiCa erfolgreich abgeschlossen haben und in den nächsten Tagen ihre Jugendleiter-Card beantragen können.

Weitere elf Jugendleiter haben bereits den ersten Teil dieser Ausbildung absolviert und werden im Frühjahr den Lehrgang abschließen.

Die JuLeiCa ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit. Nur wer eine Ausbildung nach vorgeschriebenen Standards nachweisen kann, bekommt die JuLeiCa.

Auch im Jahr 2015 planen wir wieder eine Ausbildung zum Erhalt der „JuLeiCa“ und freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer.

Die Vorgabe: Teilnahme an zwei Wochenenden und ein Erste-Hilfe-Kurs. Die Termine 2015 sind: 17.-19.4.2015 und 26.-28.6.2015, Anmeldebogen auf der Homepage.

Wir gratulieren zur erfolgreichen Ausbildung:

- Kerstin Büttner-Breunig,
MKG Mellrichstadt
- Carina Guckenberger,
Die Steiner Schlossgeister
- Karolin Guckenberger,
Die Steiner Schlossgeister
- Katja Hichri,
KG Blau-Rot Unterasbach
- Sabrina Hofbeck,
Die Steiner Schlossgeister
- Simone Holzheu,
KG Blau-Rot Unterasbach
- Christine Popp,
Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval
- Kerstin Rückert,
MKG Mellrichstadt
- Corinna Seidl,
KG Blau-Rot Unterasbach
- Gabriele Zorn,
KKC Kleinrinderfeld

Bericht Uschi Klein





Unser Bild zeigt die Teilnehmer aus dem Kurs 2014 aus folgenden Vereinen:

Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz, FG Helmbrechts, FG Röbenesia, KC Herzogenaurach, Veitshöchheimer Carneval Club, FG Rot-Weiß Schirnding, TSG Weisendorf, KG Mellrichstadt, Narrhutia Aub sowie die zuständige Sportwartin Sabine Greger.

Erfolgreiche Lizenzteilnehmer 2014

Auch in diesem Jahr führte der LkT Bayern wieder eine Lizenzschulung zur Trainer-C-Ausbildung in Herzogenaurach durch. Teilgenommen haben 16 Trainer aus fränkischen Vereinen, die mittlerweile ihre Prüfung in allen Teilen erfolgreich abgelegt haben.

Voraussetzung für diese Ausbildung ist die Teilnahme an den Grundschulungen für Garde- als auch für Schautanz. Außerdem muss jeder Teilnehmer das 16. Lebensjahr vollendet haben. Es folgen dann 4 Schulungswochenenden in Herzogenaurach, die insgesamt 83 Lehreinheiten à 45 Minuten beinhalten. Die praktische Schulung erfolgt in den Fachbereichen Marsch- und Schautanz, Solisten, Akrobatik sowie Ballett. Der theoretische Teil umfasst die Bewertungskriterien, die Tanzturnierordnung und das Vereinsrecht. Es müssen alle Schulungsinhalte absolviert werden, um eine Zulassung zur Prüfung zu erlangen. Diese gliedert sich in drei Teile. Die schriftliche Prüfung besteht aus Fragen zu den Schulungsinhalten sowie zur Musiktheorie. In der praktischen Prüfung müssen Grundschriffe, Raum-, Fuß-, und

Armpositionen sowie eine vorgegebene Schrittabfolge gezeigt werden.

In der Lehrprobe wird dann vor allem das Trainerverhalten gefordert. Ein durch Auslosung zugeteiltes Thema soll einer unbekanntem Gruppe einstudiert und erklärt werden.

Es kommen allerdings nur Themen zur Auslosung, die vorher auch entsprechend geschult wurden.

Jeder, der diese Schulungseinheiten und die drei Prüfungsteile absolviert und besteht, kann wirklich stolz auf sich sein. Der LkT Bayern gratuliert allen Teilnehmern und natürlich auch den Vereinen, aus denen die Lizenzanwärter kommen, zu diesem Erfolg.

Nach Abschluss all dieser Prüfungsteile müssen die Lizenzanwärter noch den sportübergreifenden Teil mit insgesamt 37 Unterrichtseinheiten entweder an der Sportschule Oberhaching oder in Rummelsberg absolvieren. Erst dann gilt die Ausbildung als komplett abgeschlossen und die Trainer C-Lizenz, die auch den Übungsleiterschein B beinhaltet, kann beantragt werden.

Wer Interesse an einer C-Lizenz Ausbildung hat, findet die entsprechenden Informationen auf der Homepage des LkT Bayern unter www.lkt-bayern.de. Bei Fragen stehen Herr Wolfgang Aßmann oder Frau Sabine Greger gerne zur Verfügung.

Die nächste Lizenzschulung ist für Mai/Juni 2015 geplant. Die festen Termine stehen ab Dezember 2014 auf unserer Homepage. Anmeldeschluss ist der 31.01.2015. Es müssen sich mindestens 15 Teilnehmer anmelden, damit eine Lizenzschulung stattfinden kann.

Bericht Sabine Greger

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e. V.

Wolfgang Aßmann
Telefon 09122 628562
assmann@lkt-bayern.de

Sabine Greger
Telefon 09231 82280
greger@lkt-bayern.de

www.lkt-bayern.de

Ein Jahr an einem Wochenende!

Ein ganzes Wochenende beschäftigten sich fränkische Trainer mit dem Thema Schautanz. Natürlich durfte bei allem Lernen der Spaß auch nicht zu kurz kommen.



„Ihr habt uns ein Jahr an einem Wochenende geboten.“ So drückte es eine Teilnehmerin des diesjährigen Trainerwochenendes des Fastnacht-Verband Franken aus, der sich als Thema den Schautanz vorgenommen hatte. Was am Freitagabend nur eine Idee war, war am Sonntag ein fertiger Schautanz auf der Bühne.

Begleitet von zehn Referenten aus den verschiedensten Kategorien ging es nicht darum Wissen vermittelt zu bekommen: das schrittweise Erarbeiten unter Anleitung von professioneller Hilfe war oberstes Ziel dieser drei Tage.

Neben den eigentlichen Schautanzthemen wie Choreografie, Kostüme, Schminke, Musik und Schauspiel sollten die Themen Pädagogik und Kommunikation nicht zu kurz kommen. Die Teilnehmer waren ständig angehalten miteinander zu kommunizieren. So teilte man die Trainer anfangs in zwei Gruppen auf und ließ Partnerschaften zwischen den beiden Gruppen entstehen. Nach jeder Unterrichtseinheit fanden sich die Partner zusammen und tauschten ihre Erfahrungen in der jeweiligen Sequenz aus.

Das Thema war gefunden und nun sollte am Freitag diskutiert und geplant werden, dies natürlich alles in der Gruppe und jeder musste sich einbringen.

Nach einer langen Nacht starteten die Tanzbegeisterten erst mal mit einem tänzerischen "Warm up", bevor mit Peter Scheufler der klassische Aufbau eines Tanzes diskutiert wurde. Kreativität stand hier an erster Stelle, denn ein Schautanz lebt einfach von Darstellung und Ausdruck.

Wieder in Gruppen getrennt, wurden erste choreografische Elemente mit Peter Scheufler erarbeitet. Zeitgleich beschäftigte sich die

zweite Gruppe mit Schauspiel und hier musste so manch ein Teilnehmer mal über seinen Schatten springen und ganz aus sich herausgehen. Schauspiel ist mehr als nur Mimik, Schauspiel ist der ganze Körper, so forderte es die ausgebildete Schauspielerin Sabrina Anderlik.

Tanzen und Schminken, mit diesen Themen beschäftigte sich Tatjana Leichauer. In ihren Workshops ging es darum, die passende Schminke für das jeweilige Gruppenthema zu finden und eine Person fertig zu schminken, damit man bei der Präsentation am Sonntag auch was zu zeigen hatte. Zusätzlich leistete die Vollblut-schautänzerin Hilfe bei Aufbau und Schrittvierfalt.

Für viele der Höhepunkt des Wochenendes; die Karaoke-Show mit Jürgen Abel. Aber auch hier mussten Grenzen gebrochen werden. Auch hier musste Schauspiel gezeigt werden und es wurde. So hat es wohl Teilnehmer gegeben, die vor lauter Schauspiel vergessen haben, ins Mikrofon zu singen.

Auch wenn der Abend lang und schön war, sehr früh läutete der Wecker und zum Wachwerden wieder ein kleines tänzerisches Warm up. Mit zwei PKWs voller Stoffe und Accessoires aus Hof reiste das Kostümteam der Soul-City-Dancers an. Zum perfekten Schautanz gehört natürlich auch ein Kostüm und dieses durften die Gruppen passend zu ihrem Thema entwerfen und an einer Puppe abstecken. Schließlich sollten die Resultate ja schon ein paar Stunden später vorgeführt werden. Bis zur großen Präsentation am Nachmittag hatten die Teilnehmer noch genug Zeit, um an ihren Tänzen zu feilen.

Der große Zeitpunkt war gekommen. Wer war nun aufgeregter?

Die Teilnehmer oder die Referenten? Denn gleich zeigte sich, ob das Projekt „Trainerwochenende Schautanz“ erfolgreich war ... Ja, es war erfolgreich. Die Teilnehmer präsentierten zwei ganz unterschiedliche Tänze. Mit dem Thema „It's Showtime“ reiste eine Gruppe durch die verschiedenen Jahrzehnte, um Tanz und Show der entsprechenden Zeit zu zeigen.

„Du hast die Wahl“, das Thema der zweiten Gruppe beschäftigte sich mit der sozialkritischen Frage, wie man von der Arbeitslosigkeit zum Traumberuf kommt.



Bericht: Axel Hübner

Weitere Infos zu den
Tanzschulungen des FVF unter:
www.tanzschulungen.de



"Er hat den richtigen Riecher und das feine Gespür für neue Fastnachtstalente," sagt Paul Beinhofer, der unterfränkische Regierungspräsident, über

Bernhard Schlereth bei der Verleihung des Frankenwürfels!

Wendig, witzig und widersprüchlich - so muss ein waschechter Franke sein, um mit dem "Frankenwürfel" ausgezeichnet zu werden. Drei Persönlichkeiten haben in diesem Jahr besonders überzeugt.



Die Jury hat ihre Entscheidung getroffen: Die begehrte fränkische Trophäe geht heuer an Helmut Vorndran aus Oberfranken, Jürgen Eick aus Mittelfranken und Bernhard Schlereth aus Unterfranken. Die drei Franken haben am 11.11.2014 um 11.11 Uhr in Stadtlauringen im Landkreis Schweinfurt bei der bereits 30. Verleihung ihre Porzellanwürfel entgegen genommen.

Der gewürfelte Unterfranke - der Präsident des Fastnacht-Verband Franken Bernhard Schlereth.

Bernhard Schlereth aus Veitshöchheim (Lkr. Würzburg) ist seit 2003 Präsident des Fastnacht-Verband Franken (FVF) und damit mit an vorderster Stelle Mitgestalter der beliebten Sendung "Fastnacht in Franken" des Bayerischen Fernsehens. Vom Schatzmeister des Veitshöchheimer Carneval Clubs wurde er Schatzmeister des Fränkischen Fastnacht-Verbandes, bevor er Präsident des FVF wurde. Schlereth ist zudem Vizepräsident des Bundes Deutscher Karneval. Zu Schlereths Verdiensten gehört der Neubau des Deutschen Fastnachtsmuseums in Kitzingen, das im November 2013 eröffnet wurde. Laut dem unterfränkischen Re-

gierungspräsidenten Paul Beinhofer, dem Laudator, war Schlereth die Berufung zum Fastnachter in die Wiege gelegt. Schließlich habe er am 12. Januar, also mitten in der närrischen Zeit, Geburtstag.

Stichwort: Der Frankenwürfel

Die drei Regierungspräsidenten aus Mittel-, Unter- und Oberfranken verleihen die Preise traditionell an jeweils eine Persönlichkeit aus den drei fränkischen Regierungsbezirken. Der Preis, ein Porzellanwürfel mit dem Wappen der drei fränkischen Regierungsbezirke, wird an Menschen verliehen, bei denen laut Regierung von Unterfranken "das Prägende des fränkischen Charakters besonders deutlich zum Ausdruck kommt: Das Wendige, das Witzige und das Widersprüchliche". Der Preis wird seit 1985 am 11. November im Rahmen eines Ganssessens verliehen. Benannt sind Preis und Preisträger nach dem 1983 von Max von Aufseß verfassten Essay "Der Franke ist ein Gewürfelter".

Bericht in Auszügen
Quelle: Bayerischer Rundfunk
Autor: Marcus Filzek
Bild: Günter Röhm

Die Fastnacht-Talentschau
IM BAYERISCHEN FERNSEHEN

FRANKEN SUCHT DEN
SUPERNARR

immer freitags 2015

9. und 23. Januar 2015 jeweils 22 - 23 Uhr
30. Januar 2015 23 Uhr bis Mitternacht, Finale

BR BAYERISCHES FERNSEHEN

FASTNACHT VERBAND FRANKEN

Fastnacht in Franken
6. Feb. 2015 19 Uhr

Ein Jahr ist schnell vorüber

Voller Tatendrang wollte sich der Schulungsausschuss ab Mitte Mai in die neue Schulungssaison stürzen. Eine Schulung für Sitzungspräsidenten und ein Seminar Zeitmanagement im Verein waren geplant, Räumlichkeiten gebucht und Einladungen verschickt. Doch was fehlte, waren die Anmeldungen der Schulungsteilnehmer, so waren wir leider gezwungen, die beiden Termine abzusagen. Schade!

Das Thema Datenschutz im Verein stand als nächstes auf dem Schulungsplan. Es fanden drei Schulungstermine in den Bezirken statt. Wir waren zu Gast beim TSV Breitengüßbach in Oberfranken, in Mittelfranken waren wir im Kloster Schwarzenberg in Scheinfeld und in Unterfranken bei den Appler Laabfrösch in Altfeld.

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei allen, die uns bei den Seminaren so hervorragend bekocht, versorgt und unterstützt haben.

Auch in der neuen Schulungssaison werden wir uns in Zusammenarbeit mit dem FVF-Datenschutzausschuss dem wichtigen Thema Datenschutz weiter wid-



men und eine Grundschulung sowie eine Aufbauschulung für die Datenschutzverantwortlichen der Vereine anbieten.

Die Betreuung von Ton- und Lichttechnik steht ebenfalls im Schulungskalender für die nächste Saison. Dem Wunsch nach einem Presse-seminar werden wir selbstverständlich auch nachkommen und unsere Büttensprecher und Schreiber werden auch auf ihre Kosten kommen.

Auf ein besonderes Seminar weise ich noch gesondert hin: Es steht unter dem Motto:

Vereine ohne Mitglieder und Funktionsträger - Schreckgespenst oder Realität!?" - Vereinsführung auf dem Weg in die Zukunft.

Dieses Seminar lädt Euch ein, Euch mit „Eurer“ Führungsrolle auseinanderzusetzen. Der Erfolg im Verein hängt maßgeblich davon ab, wie Informationen fließen, wie alle Beteiligten miteinander

reden und eine gemeinsame Sprache finden, die auf Respekt und Wertschätzung begründet ist.

Dazu bekommt Ihr Tipps und Werkzeuge, durch welche Vereinssitzungen, Tagungen oder Versammlungen zielgerichtet und effektiv geleitet werden können.

Führen heißt auch Gespräche führen. Wer methodische Werkzeuge kennen lernen und offen und neugierig ungewöhnliche Vorgehensweisen ausprobieren möchte, erlebt einen abwechslungsreichen Seminartag.

Ehrenamt soll Spaß machen und dieses Seminar soll Euch weitere Möglichkeiten aufzeigen, Euren Verein noch besser zu führen und Euch die Arbeit im Ehrenamt erleichtern.

Die Einladungen erfolgen zeitnah sobald die Termine feststehen. Der Schulungsausschuss freut sich über viele wissenshungrige Teilnehmer.

Bericht: Michael Ank

Spende für die Kindertafel Würzburg

Am 14.11.14 war es soweit. Nach einem Jahr des Verkaufes des „Kochbuches“ der Fastnacht-Jugend Unterfranken waren fast alle Exemplare verkauft und ein Scheck konnte an die Kindertafel Würzburg übergeben werden.

Die Erlöse aus dem Verkauf der 500 Bücher ging wie angekündigt zu Gunsten eines guten Zweckes.

Daher hatte man sich im Vorfeld für die Kindertafel in Würzburg entschieden, welche sich mit ehrenamtlichen Helfern darum kümmert, dass Schulkinder ein „Lunchpaket“ mit gesunden

Pausenbrot sowie Getränken und Obst bekommen – alles BIO natürlich!

Ein Thema, das hervorragend zum NÄRRISCHEN Kochbuch passt. Gesunde und ausgewogene Lebensmittel sind wichtig für Kinder, so Roland Wagner, der selbst Schuldirektor ist und damit das Thema durchaus kennt.

Tobias Brand der Projektleiter des NÄRRISCHEN Kochbuches konnte einen Scheck in Höhe von 999,99 Euro an Frau Kremen die Vorsitzende der Kindertafel Würzburg übergeben.

An dieser Stelle auch noch ein

großes Dankeschön an alle die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, allen Sponsoren, dem Jugendausschuss von Unterfranken und nicht zuletzt an alle die ein Exemplar des NÄRRISCHEN Kochbuches erworben haben. Sie haben nicht nur tolle Rezepte bekommen, die ja letztes Jahr von den unterfränkischen Vereinen eingeschickt wurden, sondern auch ein gutes Werk getan und dafür gesorgt, dass die Kindertafeln weiter helfen können, wo es angebracht ist – nämlich bei den Kindern!

Bericht: Tobias Brand

Tanzpaar aus Oberfranken in der deutschen Spitzenklasse

Sarah Meyer und **Oliver Bineder** von der FG Markttredwitz-Dörflas sind zweimaliger deutscher Vizemeister in der Altersklasse Jugend.

In den letzten beiden Jahren haben sich Sarah und Oliver jeweils den zweiten Platz bei den deutschen Meisterschaften ertanzen können. Eine tolle Leistung und bemerkenswerte Entwicklung der jungen Tänzer, die wir nachfolgend gerne etwas näher vorstellen werden:

Wann habt ihr mit dem Tanzen begonnen?

Oli: Ich habe 2009 mit dem Tanzen in unserer Kindergarde angefangen. Damals war ich 6 Jahre alt und bin in die 1. Klasse gegangen.

Sarah: Ich habe auch 2009 zum Tanzen angefangen. Ich habe bei den Gardeflöhen angefangen, den ganz Kleinen. Wie Oli war ich auch 6 Jahre und bin in die 1. Klasse gegangen.

Wie begann eure Begeisterung für den karnevalistischen Tanz?

Sarah: Ich hab durch meine Schwester angefangen zu tanzen, weil ich es sehr schön fand. Dann hatte ich auch Lust dazu und habe dann auch zu tanzen angefangen.

Oli: Ich bin auch durch meine Schwester zum karnevalistischen Tanzsport gekommen. Auch sie hat damals schon getanzt. Dann bin ich von unserer Betreuerin Sigrid gefragt worden, ob ich auch gerne tanzen will. Am Anfang wollte ich dann nicht, aber ich habe es dann einmal probiert und mir hat es gefallen. Dann habe ich weitergetanzt.



Wann und warum habt ihr euch entschieden an Gardetanzturnieren teilzunehmen?

Sarah: Also bei den Gardeflöhen hat man noch nicht auf Turnieren getanzt. Aber dann wurde ich Tanzpaar und das hat sich alles geändert. Zuerst haben wir noch zwei Jahre nur auf den Galaabenden getanzt und danach haben wir auch auf Turnieren getanzt. Entschieden hab ich mich dazu, an Gardeturnieren teilzunehmen, weil ich es einfach schön finde, wenn man vor der Jury tanzen kann, wenn man so viel geübt hat. Und wenn man die Punkte bekommt und sich mit seiner Trainerin freuen kann.

Oli: Ein Jahr nachdem ich angefangen hab zu tanzen, habe ich das Thema „Gibt Gummi“ im Schautanz getanzt, mit dem wir dann auch auf Turniere gegangen sind. Ein Jahr später habe ich dann auch als Paar an Turnieren teilgenommen.

Tanzt ihr beide auch in anderen Disziplinen? Und was macht für euch den besonderen Reiz des Paartanzes aus?

Oli: Ich tanze noch Schautanz. Früher habe ich auch noch Gardetanz getanzt. Der Paartanz macht mir einfach ganz besonders Spaß.

Sarah: Ich tanze auch noch andere Disziplinen. Neben Paartanz tanze ich noch als Tanzmariechen, und in der Gruppe Schautanz. Mein besonderer Reiz beim Paartanz ist, dass ich es mag, dass man zusammen tanzt und sich vertrauen kann. Dass man Hebungen zusammen macht und auch schwierige Sachen zusammen schaffen kann.

Wer unterstützt und fördert euch bei eurem Sport?

Sarah: Alle Trainer, auch aus den anderen Disziplinen wie dem Schautanz. Aber am meisten unsere Paartrainerin und unsere Familien. Die fahren mit auf die Turniere und helfen uns beim Anziehen.

Oli: Unsere Familien und unsere Trainer unterstützen uns. Unsere Trainer bringen uns alles bei.

Wer hat euch bisher trainiert?

Oli: Bisher haben mich aus den verschiedenen Disziplinen und Altersklassen schon viele trainiert. Die Julie trainiert uns als Paar.

Sarah: Vor einem Jahr hatten wir noch zwei Trainer: Die Julia Greger und die Nathalie Reinl. Die Nadl hat jetzt aufgehört und jetzt haben wir noch viel Spaß mit unserer Trainerin Julia.



Bilder:
FG Markttredwitz Dörflas
und Heiko Mönke



Wie oft trainiert ihr die Woche?

Oli: Wir trainieren 1-2 Mal in der Woche zwei bis drei Stunden.

Sarah: Normalerweise trainieren wir Freitag und Samstag. Manchmal trainieren wir aber auch unter der Woche am Mittwoch, also 2 bis 3 Mal in der Woche meistens.

Worauf wird beim Training besonders Wert gelegt?

Sarah: Vor allem auf die Sauberkeit, weil wenn man dann aufs Turnier geht, will man gute Punkte haben. Aber auch der Spaß ist wichtig und dass man die Freude am Tanzen nicht verliert.

Oli: Es wird sehr viel Wert auf Sauberkeit gelegt. Zehenspitzen strecken, ein aufrechter Oberkörper... und dass man schön warm ist, damit man sich nicht verletzt.

Bleibt euch noch Zeit für andere Hobbys?

Oli: Ja uns bleibt Zeit für Hobbys. Nicht soviel, aber noch ausreichend genug. Andere Hobbys außer Tanzen hab ich eigentlich nicht.

Sarah: Natürlich bleibt noch Zeit für andere Hobbys, weil wir haben ja nur zweimal die Woche Training. Die Schule ist auch einmal nachmittags die Woche, aber das ist nur Donnerstags und Freitag und Samstag oder Mittwoch haben wir dann Training. Aber sonst bleibt noch genügend Zeit für andere Hobbys.

Welche Schule besucht ihr, welche Lieblingsfächer habt ihr und was sagen eure Mitschüler zu eurem Hobby und zu euren Erfolgen?

Oli: Ich besuche die Fichtelgebirgsrealschule in Marktredwitz und mein Lieblingsfach ist Sport. Meine Mitschüler reden eigentlich nicht besonders gut über mein Hobby, aber das ist mir egal. Zu meinen Erfolgen sagen sie eigentlich gar nichts.

Sarah: Ich besuche genauso wie Oli die Fichtelgebirgsrealschule in Marktredwitz und gehe in die 6. Klasse. Meine Lieblingsfächer sind vor allem Sport, außerdem Englisch und auch meistens Informationstechnologie, das ist Tastaturschreiben. Meine Mitschüler sagen zu meinem Hobby, dass es sehr sportlich ist. Es gibt auch andere in meiner Schule, die sind auch in meinem Verein oder in anderen Vereinen, die ich auch kenne. Und sie finden es eigentlich ganz gut. Sie wünschen mir immer viel Glück, wenn ich ein Turnier hab und freuen sich auch immer mit mir, wenn ich einen guten Platz und gute Punkte hatte.



Was ist das für ein Gefühl auf einer deutschen Meisterschaft vor so vielen Zuschauern in einer so großen Halle zu tanzen?

Sarah: Es ist ein mega Gefühl, wenn man da schon überhaupt mal hinkommt. Wenn man sogar einen Treppchenplatz schafft, dann ist das einfach SO COOL. Und wenn man erstmal tanzt, dann ist man am Anfang aufgeregt, aber wenn man es hinter sich hat, dann ist man einfach so froh, dass man da überhaupt tanzen durfte.

Oli: Es ist ein unbeschreibliches Gefühl. Man freut sich, aber man hat auch Angst, dass man was falsch macht und das dann alle sehen. Es ist so gemischt.

Seid ihr auch außerhalb des Turniersports befreundet?

Oli: Ja, die Sarah und ich sind außerhalb des Turniersports befreundet, da wir auch in dieselbe Schule gehen und in die dieselbe Jahrgangsstufe. Wir sind befreundet.

Sarah: Natürlich sind wir außerhalb des Turniersports auch sehr gut befreundet. Wir streiten auch manchmal, aber nach einem Tag ist das alles wieder ok. Wir treffen uns manchmal und mögen uns auch sehr. Wir gehen auch zusammen in die gleiche Schule und sehen uns auch manchmal in den Pausen, reden miteinander, auch manchmal über das Tanzen und was wir an dem Tag machen und über die Schule. Ja und natürlich sind wir auch so befreundet und wir treffen uns manchmal auch.

Bericht Marco Anderlik

Richtig helfen im Notfall

Ziel des umfangreichen Ausbildungsprogrammes des Fastnacht-Verband Franken ist es, Verantwortliche in den Gesellschaften bei ihrer Arbeit zu unterstützen und sie durch das vermittelte Wissen kompetent auf entstehende Situationen vorzubereiten.

Im Rahmen dieses Zieles veranstaltete der Fastnacht-Verband Franken einen Erste Hilfe Kurs, der in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Nürnberg und der Fastnacht-Jugend Mittelfranken durchgeführt wurde.

Da die Referentin selbst jahrelang in einer Faschingsgesellschaft aktiv war, konnte sie fallbezogen auf Verletzungs- und Notfallmuster unseres Hobbys eingehen.

Es ist der erste Auftritt in der neuen Session. Die Aufregung steigt. Zu wenig getrunken und die Hitze der Scheinwerfer tun ihr übriges. Ein Gardemädchen wird bewusstlos, jetzt ist schnelles und kompetentes Handeln angesagt.

Ausflug der Jugendgruppe. Beim Herumalbern ist man schnell mal ausgerutscht. Es ist nur eine kleine Wunde, die schmerzt aber doch sehr. Neben dem keimfreien Verbinden der Wunde gehört zur Ersten Hilfe auch Beruhigen und Trösten.

Diese und noch viele weitere Themen konnten die 11 Teilnehmer bei diesem Kurs besprechen und deren Hilfeleistung selbst üben.

Dieser Erste-Hilfe Kurs ist Voraussetzung für viele weiterführende Schulungen die zum Erwerb der Jugendleiterkarte (JuLeiKa) oder Trainer-Lizenzen nötig sind. Auch im nächsten Jahr wird wieder ein entsprechender Kurs stattfinden.

Bericht: Axel Hübner



Der Erste-Hilfe Tipp - Gelenkverletzungen

Durch mechanische und enorme Einwirkung von Kräften kann es bei einem Unfallgeschehen zu Verletzungen von Gelenken und Weichteilen kommen. Einmal umgeknickt und schon ist es passiert: verstaucht, verrenkt, dick angeschwollen oder gar etwas gebrochen.

Erkennen

- Unmittelbar eintretende, oft starke Schmerzen
- Kraftlosigkeit der betroffenen Region
- Bewegungseinschränkung- und/ oder Bewegungsunfähigkeit
- Schwellung mit Druckempfindlichkeit

Maßnahmen

- Betroffenen ansprechen, beruhigen und trösten
- Schutzhandschuhe anziehen

PECH-Formel beachten: Pause, Eis, Compression, Hochlagerung

Pause: Bewegung sofort unterbrechen. Verletztes Gelenk ruhig stellen und nicht mehr belasten, auf Wunsch vom Betroffenen eingenommene Schonhaltung unterstützen

Eis: Möglichst schnell mit Kühlung der betroffenen Körperregion beginnen: kalte Umschläge, in ein Tuch eingeschlagene (Sofort-)Kältekompressen oder Eisbeutel. Kühlung anhaltend (30-45 Min) durchführen

Compression: Anlegen eines Kompressionsverbandes unterstützt den verletzten Bereich, dient der Entlastung und somit der Schmerzreduktion. Kann auch zum Befestigen der Kühlelemente dienen

Hochlagerung: Zur Unterstützung der Blutstillung (Verletzungen kleiner Blutgefäße führen zur Hämatombildung und Schwellung des betroffenen Bereichs) und Entlastung soll das verletzte Körperteil anhaltend hoch gelagert werden

- Arztbesuch/ Notruf 112
- Betroffenen zudecken
- Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes beruhigen, betreuen, trösten und beobachten

Quelle: Deutsches Rotes Kreuz

Notruf 112

Kleine Hoheiten trafen sich in Herzogenaurach

Die Fastnacht-Jugend Mittelfranken lud am Samstag, dem 18. Oktober zu einem Workshop für angehende Kinderprinzenpaare nach Herzogenaurach ein. Dieser Einladung folgten 8 Paare aus 8 Vereinen.

Nach der Vorstellung der anwesenden Jugendausschussmitglieder des FVF und Information über den weiteren Verlauf des Tages durch Susi Nix, ging es mit der Vorstellung der Prinzenpaare los.

Anschließend folgte ein kleines Gedankenspiel, welches für die Kinder nicht einfach war.

Jeder im Kreis musste die Namen und die Hobbies der Vorgänger im Kreis, welche bei der ersten Vorstellung angegeben wurden, nennen.

Es folgte dann ein kleines Aufwärmenspiel, anschließend ging es dann zur Sache.

Es wurde geübt, wie man durch eine Türe geht und die Treppe richtig hinauf oder hinunter geht.



Danach folgte das richtige Verhalten auf der Bühne und die richtige Vorstellung bei der Veranstaltung.

Die Ansprache bzw. Vorstellung wurde auch unter Zuhilfenahme eines Mikrofones geübt.

Bei dieser Gelegenheit übte man auch das Verleihen von Orden und Halten des Mikrofones.



Beim sog. Mimik Training musste jeweils ein Teilnehmer die anderen zum Lachen bringen. Dies diente dazu, ein freundliches Gesicht auf der Bühne zu machen.

Wie verhalte ich mich bei Tisch, richtiges Platznehmen und Essen wurde ebenfalls geübt. Ebenfalls wurde angesprochen, wie man den Tisch nach dem Essen verlässt.

Gegen 12.30 Uhr war die Mittagspause, in welcher Pizza und Salat serviert wurde.



Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit Verhalten bei offiziellen Empfängen jeglicher Art. Auch das Glas vom Tablett zu nehmen und zu halten will geübt sein.

Zum Schluss wurde den angehenden Prinzenpaaren gezeigt, wie man sich bei höheren Persönlichkeiten z.B. Bürgermeister nach einem Empfang verabschiedet.

Auch das Verhalten gegenüber der Presse z. B. bei Interviews will gelernt sein.

Gegen 14.00 Uhr war dann der Workshop beendet, man konnte sehen, den Kindern hat es viel Spaß gemacht und sie waren sehr aufmerksam bei der Sache.

Durch den Workshop führte Stefanie Bauer und unterstützt wurde sie von Yasmin Krubke und Pascal, der in die Rolle des Prinzen Paul von den Geißböcken schlüpfte.

Nicht zu vergessen seien auch die guten Geister „hinter der Bühne“ Susanne Nix, Regina Strampfer, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.

Bilder und Bericht:
Klaus Huber



Prinz und Prinzessin

Unser Titelblatt zeigt Bilder vom diesjährigen Zeltlager der Fastnacht-Jugend Mittelfranken. Hier noch ein kleiner Bericht und natürlich noch ein paar Bilder.



„Schicke Mode“ und „Zeltlager“ - passt das zusammen?

Über 50 Kinder und Jugendliche aus mittelfränkischen Vereinen bewiesen Anfang August im Jugendcamp Vestenbergsgreuth, dass dies sehr wohl zusammen passt.

Das Thema des diesjährigen Zeltlagers war „Fashion“. Damit stellte der Jugendausschuss Mittelfranken die Zeltlagerteilnehmer wieder vor eine sehr interessante Aufgabe. Die Jugendlichen sollten spielerisch eine Fashion-Firma mit Modelabel gründen, Modelle entwerfen und schneiden und am Ende des Zeltlagers dann auf dem roten Teppich präsentieren. Mit Zela-Geld, das bei Spielaktionen gewonnen werden konnte, wurden Stoffe und Accessoires im Zeltlager-Stoffgeschäft eingekauft. Schon ging es mit Heißklebepistole und Klammer-Tucker zur Sache. An Ideen fehlte es unserer Fastnacht Jugend nicht.

Am Samstag war es dann soweit: Der Laufsteg aufgebaut, der rote Teppich ausgerollt, die Präsentationen einstudiert und die Aufregung der Models enorm. Es wurde eine super Show, wir sind enorm stolz auf unsere kreativen „Modedesigner“.

Unter tosendem Applaus ging es dann vom Laufsteg direkt in unsere Disco zur „After Glamour Party“. Auch der Bayerische Rundfunk interessierte sich für unsere Aktion und das Zeltlagerleben. Ein Fernsteam begleitete uns über viele Stunden.

Viel zu schnell sind diese fünf tollen Zeltlagertage vergangen. Neben „Schneidern“ gab es auch Völkerball, Lagertaufe, viele Spielaktionen und vor allem sehr viel Spaß. Über die Vereine hinweg wurden wieder viele neue Freundschaften geschlossen. Und zum Abschied hieß es dann nur: Tschüss bis zum nächsten Jahr! Reserviert uns einen Platz.

Bericht:
Uschi Klein

Bilder:
Uschi Klein
Michael Schwundek
Udo Chocholaty



„Die Schwabanesen“ veranstalten für den BR die

TV-Sitzung
FRANKEN-HEL AU

nach dem Motto
„Goldsücker aus dem Frankenland“
Mit dem Besten aus der mfr. Fastnacht

Freitag 16. Januar 2015 20:00 Uhr
Samstag 17. Januar 2015 20:00 Uhr

Markgrafensaal SC Karte 20,00

Maskierung erwünscht
Kartenreservierung ticket@schwabanesen.de



Aktivitäten der Fördernden Mitglieder Unterfranken

Einen besonderen Höhepunkt konnten wir den Fördernden Mitgliedern im Juli anbieten. Am 19. Juli war der bekannte Kabarettist Michl Müller zu Gast in Kitzingen. Er gab zu Gunsten des Fastnacht-Museums Kitzingen ein Benefizkonzert. Hierfür konnte der Fastnacht-Verband Franken seinen Fördernden Mitgliedern einige Karten zur Verfügung stellen. Sie durften einen wunderschönen gemeinsamen Abend miteinander verbringen.

Des Weiteren trafen sich die Fördernden Mitglieder aus Unterfranken in Kitzingen am 6. September, um sich gemeinsam das Deutsche Fastnacht-Museum anzuschauen. Leider waren bei diesem Ausflug nur 11 Personen dabei, aber genau die magische Fastnachtszahl.

Um 14 Uhr begann Onkel Willi mit seiner eineinhalbstündigen Führung durch die wunderschön gestalteten Räume. Zuerst begrüßte uns die Zwillingsschwester von Amanda, der Bauchrednerpuppe von Pierre Ruby alias Sebastian Reich. Dann ging es über wertvolle Schriftstücke und Masken aus früheren Zeiten hin zum Kölner Dreigestirn und der ältesten Prinzen-tracht im Museum. Wir begaben

uns dann hinauf in den Vorführraum. Hier wurden wir acht Minuten lang von einer einzigartigen Vorstellung verzaubert. Durch spezielle Effekte werden hier verschiedene Brauchtumsfiguren zum Leben erweckt und erklären sich den Zuschauern selbst. Ein gigantisches Erlebnis für Groß und Klein, für Jung und Alt. Nach dieser Show durften alle am Bildschirm einen virtuellen Rundgang durch das frühere Museum im Falterturm erleben und das prächtige und riesengroße Kostüm aus Trinidad/ Tobago bestaunen.

Jeder Besucher kann verschiedene Narrenkappen aufsetzen und damit lustige Bilder „schießen“, sowie Büttchen anhören und das Gefühl haben, einmal selbst in einer Bütt zu stehen. Neben zahlreich ausgestellten Gardekostümen kann man nach einer Anleitung an der Ballettstange selbst Gardeübungen, die am Bildschirm gezeigt werden, ausprobieren bzw. nachtanzen.

Was Fasching mit der Kirche zu tun hat und was die magische Zahl 11 für eine Bedeutung hat, wurde uns ebenfalls sehr ausführlich erläutert. Die Führung ging im Nu vorüber und Onkel Willi bekam

ein 11-maliges Dankeschön und sehr viel Applaus für seine wunderbare Führung durch das Museum.

Nun ging es zum gemütlichen Teil des Tages über. Frau Gabi Kewersun erwartete uns schon mit liebevoll eingedeckten Tischen im Gewölbekeller des Museums. Dieser Raum ist sehr gemütlich und kann über das Museum angemietet werden. Für uns stand eine zünftige und leckere Brotzeit sowie Wein, Wasser, Bier und Apfelsaft bereit.

Rundum ein toller und erlebnisreicher Tag, den wir gerne mit Euch und Ihnen wiederholen möchten. Wir werden diese Veranstaltung noch einmal 2015 anbieten.

Hinweis: Im Deutschen Fastnacht-Museum kann man unter anderem in einer Sonderausstellung die Faschingsgeschichte der ehemaligen DDR erleben. Diese Ausstellung und der zweite Teil des Museums kann ab dem 09.11.2014 von der Öffentlichkeit bestaunt werden.

Bericht: Angelika Arnold

Warum ist die kommende Session so kurz???

Diese Frage habe ich in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder gehört.

Fastnacht, Fasching, Karneval ist wohl unser ältestes Brauchtum Europas. Es ist ein Schwellenfest und hängt ganz klar mit dem Kirchenzyklus zusammen.

Seit dem Mittelalter ist belegt, dass die Fastnacht und die Fastenzeit ganz eng miteinander verbunden sind.

Auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 wurde Ostern auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond festgelegt. Der astronomische Frühling beginnt am 20. März, wenn die Sonne den Himmelsäquator überschreitet und damit auf die nördliche Halbkugel des Firmaments wechselt. Am 20. dieses Monats sind Tag und Nacht gleich lang und danach werden die Tage wieder länger.

Am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond wird seit dem Jahr 325 nun Ostern gefeiert.

Ursprünglich wurden vor dem Osterfest 40 Tage als Fastenzeit zurück gerechnet und es ergab sich als Beginn der Fastenzeit der Dienstag nach dem 6. Sonntag vor Ostern.



Aschermittwoch:

Im Hinblick auf die sogenannten 40 Tage „Dominica Invocavit“ oder „Quadragesima“ genannt, wurde er auch als erster Fastensonntag begangen.

Beim Konzil von Benevent im Jahre 1091 hatte Papst Gregor der Große allerdings dann die Regelung getroffen, dass die Sonntage vor Ostern als Gedächtnistage der Auferstehung Jesu vom Fastenverbot ausgenommen werden. Diese wurden bei der Zählung der 40 Tage nun nicht mehr mitgerechnet, sodass die Fastenzeit 6 Tage vorrückte und sich der Aschermittwoch ergab.

- 18. Februar 2015
- 10. Februar 2016
- 1. März 2017
- 14. Februar 2018
- 6. März 2019
- 26. Februar 2020
- 17. Februar 2021
- 2. März 2022

Bericht Michael Ank

Fastnacht-Museum mit eigener App

Ein weiteres technisches Highlight präsentiert jetzt das Deutsche Fastnacht-Museum. In einer kleinen App kann man nicht nur nützliche Informationen zum Museum selbst erfahren. Mittels eines QR-Codes können auch Infos zu den Ausstellungsstücken abgerufen werden.

Auf spielerische Art kann man im Narrenquiz sein im Museum erworbenes Wissen testen.

App herunterladen



für android



für iphone



Fördernde Mitglieder Unterfranken: Verleihung der Sessionsorden 2014/15

Würzburg/Schweinfurt. Auch dieses Jahr vergaben wir die Sessionsorden des Fastnacht-Verband Franken an unsere Fördernden Mitglieder. Für den Bereich Würzburg wurden sie bei der KAB Grombühl und für den Schweinfurter Raum im Naturfreundehaus in Schweinfurt verliehen.

Wir begannen den Abend mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Totengedenken für unsere verstorbenen Mitglieder und vor allem an Wolfgang Hartmann, unserem Vorgänger bis zu seinem Tod.

Herzliche Glückwünsche überbrachten wir an unseren „gewürfelten Präsidenten“ des FVF, Bernhard Schlereth, zu der bekanntesten Auszeichnung von Nordbayern, dem „Frankenwürfel 2014“. Angelika Arnold zitierte aus der Main Post, „Witzig, wendig, widersprüchlich – so soll ein ordentlicher Franke sein. Beziehungsweise ein gewürfelter Franke. Denn einen „Frankenwürfel“ bekommt nur, wer diese Eigenschaften auf sich vereint und dazu noch etwas geleistet hat.“, weiter ging es mit den Worten, „Der Präsident des Fränkischen Fastnacht-Verbandes aus Veitshöchheim sei „schlitzohrig und mit allen Wassern gewaschen“, sagt Regierungspräsident Paul Beinhofer.



Zudem kenne er den fränkischen Sturkopf und könne auch hartnäckig sein, wenn es um seine Sache geht.“

Bernhard Schlereth berichtete von der Eröffnung der weiteren Räume und der Sonderausstellung „ Fasching, Fastnacht, Karneval in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“ im Deutschen Fastnacht-Museum in Kitzingen.

Norbert Schober, der kommissarische Bezirkspräsident von Unterfranken bedankte sich bei den Fördernden Mitgliedern für die Unterstützung und meinte, er nehme die neue Herausforderung als kommissarischer Bezirkpräsident gerne an.

Danach gab es einen kleinen Überblick über die Berichte auf der letzten Herbsttagung, die in Stockstadt stattfand. Es gab Auszüge von der Arbeit des Tanzturnierausschusses, der Fastnachtjugend Unterfranken, der Fastnachtjugend Franken, vom Datenschutz und von den Veranstaltungen der Fördernden Mitglieder.

Trotz unserer vielfachen Anstrengung und Organisation wurden die angebotenen Veranstaltungen für die Fördernden Mitglieder nicht sehr gut angenommen. Deswegen starteten wir auch eine Umfrageaktion. Leider erhielten wir auch hier nur 18 Fragebogen von 457 ausgegebenen zurück. Deshalb unsere Bitte an unsere Fördernden Mitglieder: Sendet uns den Fragebogen zurück, damit wir weiter planen können.

Auch wir bedankten uns bei den Anwesenden für die jahrelange Unterstützung. In Würzburg und Schweinfurt durften wir vier der fünf Jubilare für 25-jährige Treue mit einem Pin und einer Urkunde auszeichnen:

- Unsere Jubilare:**
 Fritz Büchs,
 Gerd Blankenhagen,
 Klaus Ziegler,
 Harald Söder und
 Günter Urlaub.

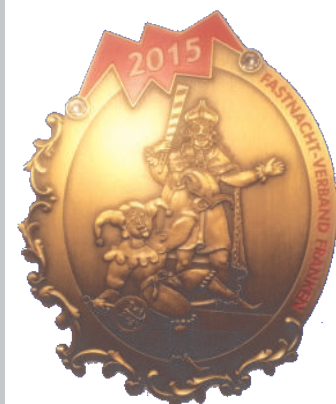
Anschließend wurden die Sessionsorden verliehen.

Danke für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Bericht: Angelika Arnold

Der Orden der Session 2014/2015

Der diesjährige Sessionsorden des Fastnacht-Verband Franken zeigt den Kölner „Held Karneval“ wie er sich nach der Karnevalsreform im Jahre 1823 präsentierte. Der „Held“ war im Ornat eines Kaisers des Heiligen Römischen Reiches. Der Grund lag wohl in der romantischen Rückbesinnung auf die alten Zeiten (das Heilige Römische Reich war im Jahre 1806 erloschen). Zum „Prinzen“ mit Narrenkappe entwickelte sich der „Held Karneval“ erst in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts. Den Übergang zum nährischen Regenten symbolisiert die Narrenfigur zu seinen Füßen. Sie überreicht ihm die Narrenkappe, die er künftig an Stelle der Krone tragen wird.



Neuwahlen im Fastnacht-Verband

Im Jahr 2015 finden wieder Neuwahlen statt. Nachfolgend wollen wir wichtige Informationen zu den bevorstehenden Wahlen geben.

Was wird gewählt?

Gewählt wird das Präsidium des Fastnacht-Verband Franken, welches sich aus den Vertretern der Bezirke, dem Vorstand sowie dem Geschäftsführenden Präsidium zusammensetzt.

Wann wird gewählt?

Wir unterscheiden zwischen den Bezirksinternen Wahlen, diese finden zur jeweiligen Frühjahrstagung statt und der Hauptversammlung. In der Aufstellung finden Sie genaueres zu den Versammlungen und welche Präsidiumsmitglieder hier gewählt werden.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Vollmitglieder (also Mitglieds-gesellschaften) mit je zwei Stimmen sowie die ordentlichen Mitglieder des Präsidiums sowie Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder mit je einer Stimme. Näheres in der nachfolgenden Aufstellung.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar sind alle Mitglieder eines Vollmitgliedes, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.



**Hauptversammlung
am 04. Juli 2015
in Hollfeld**

**Hauptversammlung
am 05.07.2014
in Hollfeld**

Gewählt werden:

- Präsident/in
- Vizepräsident/in
- Mitglied des GFP (Schatzmeister/in)
- Mitglied des GFP (Schriftführer/in)
- Zwei Kassenprüfer

Wie erfahre ich wann die Wahlen stattfinden?

Die Einladung zu den Frühjahrstagungen erfolgt mindestens vier Wochen vor der Sitzung durch den zuständigen Bezirkspräsidenten. Die Einladung zu der Hauptversammlung erfolgt ebenfalls vier Wochen vor der Sitzung durch den Präsidenten.

Welche Ausschüsse gibt es?

Der Fastnacht-Verband Franken verfügt über mehrere Ausschüsse. Die verschiedenen Ausschüsse beruhen auf verschiedenen schriftlichen Grundlagen (Satzung/Ordnung). So gibt es Verbands- und Bezirksausschüsse. Die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden berufen, lediglich die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse (Tanzen, Jugend, Presse) werden gewählt (siehe Aufstellung). Die Mitglieder des Ordenskapitels werden im Rahmen der Frühjahrstagungen gewählt.

**Frühjahrstagungen
Unterfranken
20. März 2015**

**Oberfranken
21. März 2015**

**Mittelfranken
23. März 2015**

**Frühjahrstagung
Unterfranken
am 20.03.2015
in Aschfeld**

Gewählt werden:

- Bezirkspräsident/in
- 2 Mitglieder des Ordenskapitels
- 7 Beiräte
- Vorsitzende/r TTA
- Vorsitzende/r JA
- Vorsitzende/r PA

**Frühjahrstagung
Oberfranken
am 21.03.2015
in Bayreuth**

Gewählt werden:

- Bezirkspräsident/in
- 2 Mitglieder des Ordenskapitels
- 4 Beiräte
- Vorsitzende/r TTA
- Vorsitzende/r JA
- Vorsitzende/r PA

**Frühjahrstagung
Mittelfranken
am 23.03.2015
in Nürnberg**

Gewählt werden:

- Bezirkspräsident/in
- 2 Mitglieder des Ordenskapitels
- 4 Beiräte
- Vorsitzende/r TTA
- Vorsitzende/r JA
- Vorsitzende/r PA



Veranstaltungs-Gesellschaft
Fastnacht in Franken e. V.

Susanne Kleym ist Ihre Ansprechpartnerin für Ihre Reise ins Fastnachtland Franken. Wir planen, gestalten und organisieren nach Ihren Wünschen einen unvergesslichen Ausflug. Ob Weinprobe, Schifffahrt, Planwagenfahrt, Stadtführung, Weinbergswanderung oder was immer Sie unternehmen wollen – wir organisieren Ihren Aufenthalt.

Das närrische Franken freut sich auf Sie!

Veranstaltungs-Gesellschaft Fastnacht in Franken e. V.
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
E-Mail: fastnacht-verband-franken@t-online.de
www.fastnacht-verband-franken.de

Reisen Sie mit uns
ins Fastnachtland
Franken

närrisch – phantastisch – gastlich!



Kitzingen am Main

Das Fränkische Weinland

Wein und Winzerstolz, kulturelle Glanzpunkte und kulinarische Freuden, aktive Erlebnisse und entspannte Gelassenheit: das erwartet Sie in der Urlaubsregion Franken.

Wie kaum etwas anderes prägt der Frankenwein die Region: ein besonders mildes Klima, fruchtbare Böden und Winzer, die im Weinberg und im Keller auf Qualität setzen.

Und natürlich der Main: mit seinem kurvenreichen Weg von der Quelle bis zur Mündung durchquert er herrliche Landschaften mit jeweils ganz eigenem Charakter und Landschaftsformationen.

Das Fränkische Weinland steht für außergewöhnliche Kultur. Bestes Beispiel dafür ist Würzburg mit der Residenz. Dieses „Schloss über allen Schlössern“ zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO – und genauso wie viele andere der großartigen Bauten, Gärten und Plätze des Fränkischen Weinlands ist es Schauplatz von fröhlichen Festen und hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen.

Das Fastnachtland

Die Lebensfreude der Franken spiegelt sich auch in seinen Bräuchen und im närrischen Treiben wider: Die Fastnacht hat hier eine Hochburg nach der anderen. Das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen, „Fastnacht in Franken“, die Kultsendung des Bayerischen Rundfunks aus den Mainfränkensälen in Veitshöchheim, die „Närrische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller Würzburg: die Reihe karnevalistischer Höhepunkte in Franken ist lang und hat eine ebenso lange Tradition.

Wir laden Sie ein, dieses Franken kennenzulernen, zu besuchen und zu genießen. Für alle Vereine, aber auch Einzelreisende arbeiten wir individuelle Pauschalarrangements mit Übernachtungen, aber auch Tagesreisen aus.

Ein wesentlicher Bestandteil wird der Besuch des Deutschen FastnachtMuseums in Kitzingen sein. Auch Veitshöchheim mit der Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ in den Mainfränkensälen, der Staatliche Hofkeller Würzburg oder ein Besuch der Comödie Fürth können in die Programme mit eingebunden werden. Die Preise richten sich nach der Hotelkategorie und den gewählten Leistungen.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die wir gerne individuell gestalten!



Für die Reisetelnehmer besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung bei der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Verlassen der Wohnung zum Zwecke des Reiseantritts und endet nach dem Ablauf der Reise mit dem Wiederbetreten der Wohnung. Im Schadenfall kontaktieren Sie bitte den Veranstalter. Die ARAG erreichen Sie direkt unter 0211 963 3764.



„Partner der fränkischen Fastnacht“



Zeltlager



der



Fastnacht-

Jugend



Mittelfranken